

L01758 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 25. 1. 1908

, 25. 1 908

mein lieber Hugo,

die Verhältnisse nähern sich fehr allmälig dem soi DISANT Normalen. Die Wohnung ift desinfizirt, Olga schon viel außer Bett; Heini noch nicht zu Haus; aber ich treffe ihn zuweilen. –

In etwa 10 Tagen wollen wir auf den Semmering (jetzt, heißt es, ift Influenza oben) und etwa 8 Tage oder länger, mit Heini oben bleiben – dañ erft oeffnen sich wieder unseres Hauses Pforten.

Vielleicht sieht man sich vorher schon in neutralem Gebiet –? Ich möchte gern näheres über Sie, von Ihnen wissen, von andern, selbst weñ die andern Richards find, erfährt man doch nicht genug.

Mit edler Geste schuppen Sie mir den Grillparzerpreis wieder zurück – immerhin bin ich froh, dass ich ihn direct bekommen hab – es vereinfacht die Einkassirung. Mit »INTERVIEWERN« soll man natürlich nie sprechen (weñ man ihnen nicht dictirt, wie es andere thun) ja man foll sie nicht empfangen, was aber schwer ift, wenn sie hinter einem Stubenmädl die öffnet, direct ins Zimmer stürzen, ohne Meldung abzuwarten, – oder man foll sie hinauswerfen – was auch wieder schwer ift, weñ man nicht weifs, wer sie sind und sie plötzlich aus heiterm oder vielmehr bewölktem Himmel einem Glückwünsche zu unvermutet erschienenen fünftausend Kronen (nebst Ehre, Auszeichnung u Lorbeer) zu Füßen legen. Übrigens werd ich Ihnen ,nächstens noch etwas Komisches vom Vormittag des 15. Januar erzählen.

Zur Arbeit fühl ich mich schon fehr bereit; an Tagen, da man innerlich u äußerlich allerlei ordnen konnte, und selbst an Einfällen hat es mir nicht gefehlt.

Wie gehts Ihnen Allen? Olga ift über die prachtvolle Schale fehr froh. Ich hab sie „ihr“ erft im desinfizirten Raum übergeben.

Wir grüssen Euch! Laßt was hören!

Arthur

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 25. 1. 1908 in Wien

Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [25. 1. 1908 – 29. 1. 1908?] in Wien

⊗ FDH, Hs-30885,131.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1659 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 235–236.

<sup>3</sup> *soi disant*] französisch: sogenannt

<sup>10-11</sup> *wenn ... sind*] Beer-Hofmann und Schnitzler waren am 23. 1. 1908 gemeinsam spazieren.

<sup>25</sup> *Schale*] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01745 nicht gefunden.

### Index der erwähnten Entitäten

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1, 1<sup>K</sup>

Franz-Grillparzer-Preis, 1

SCHNITZLER, HEINRICH (9. 8. 1902 Hinterbrühl – 12. 7. 1982 Wien), *Regisseur, Schauspieler*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

Semmering, *Verwaltungsgebiet*, 1

WERKMANN, KARL (14. 9. 1878 Salzburg – 24. 12. 1951 Paris), *Journalist*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 25. 1. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01758.html> (Stand 15. Februar 2026)